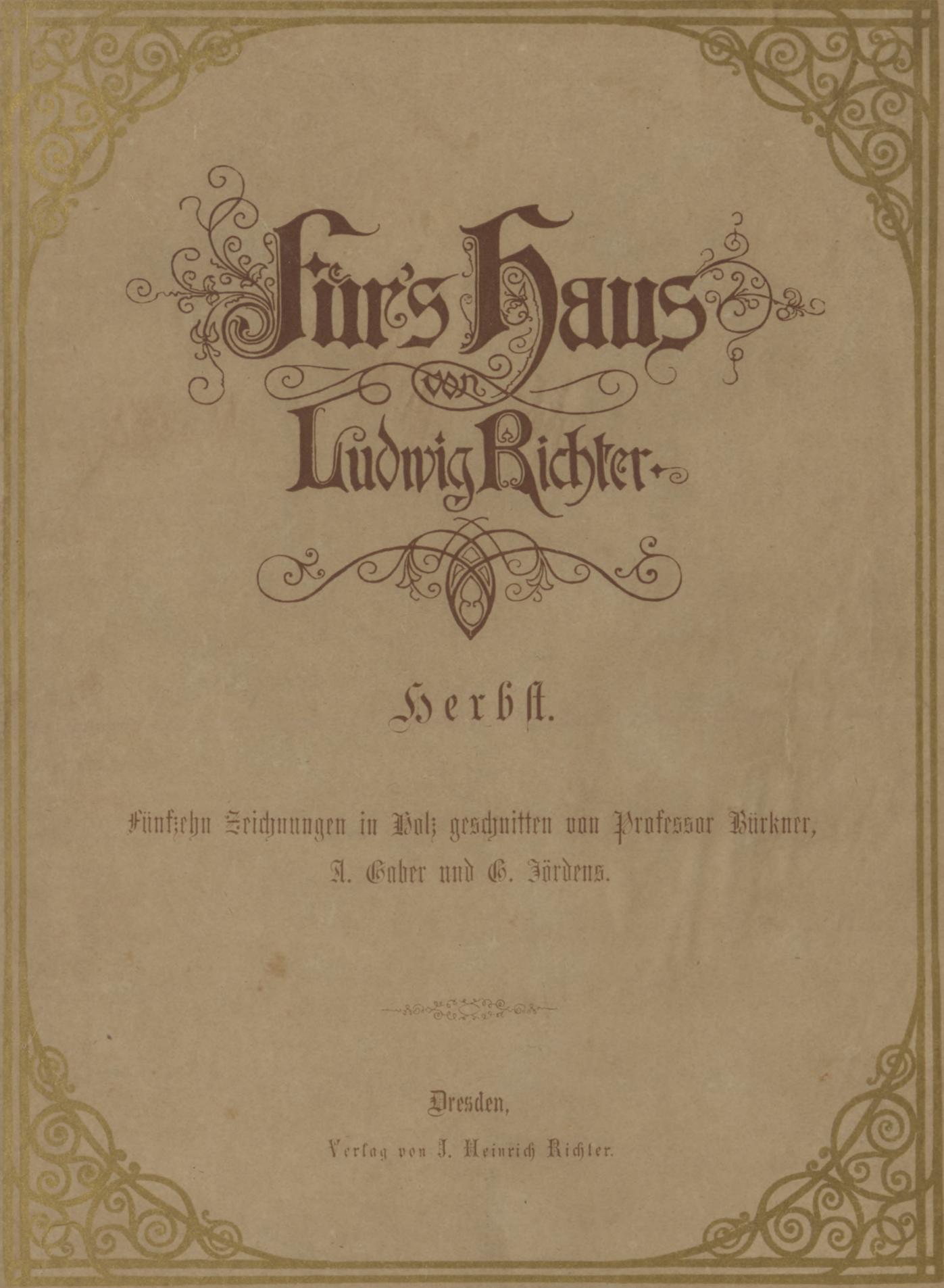


1870 2



# Für's Haus

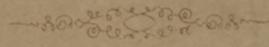
von

## Ludwig Richter.



S e r b s t.

Fünfzehn Zeichnungen in Holz geschnitten von Professor Bürkner,  
A. Gaber und G. Fördens.

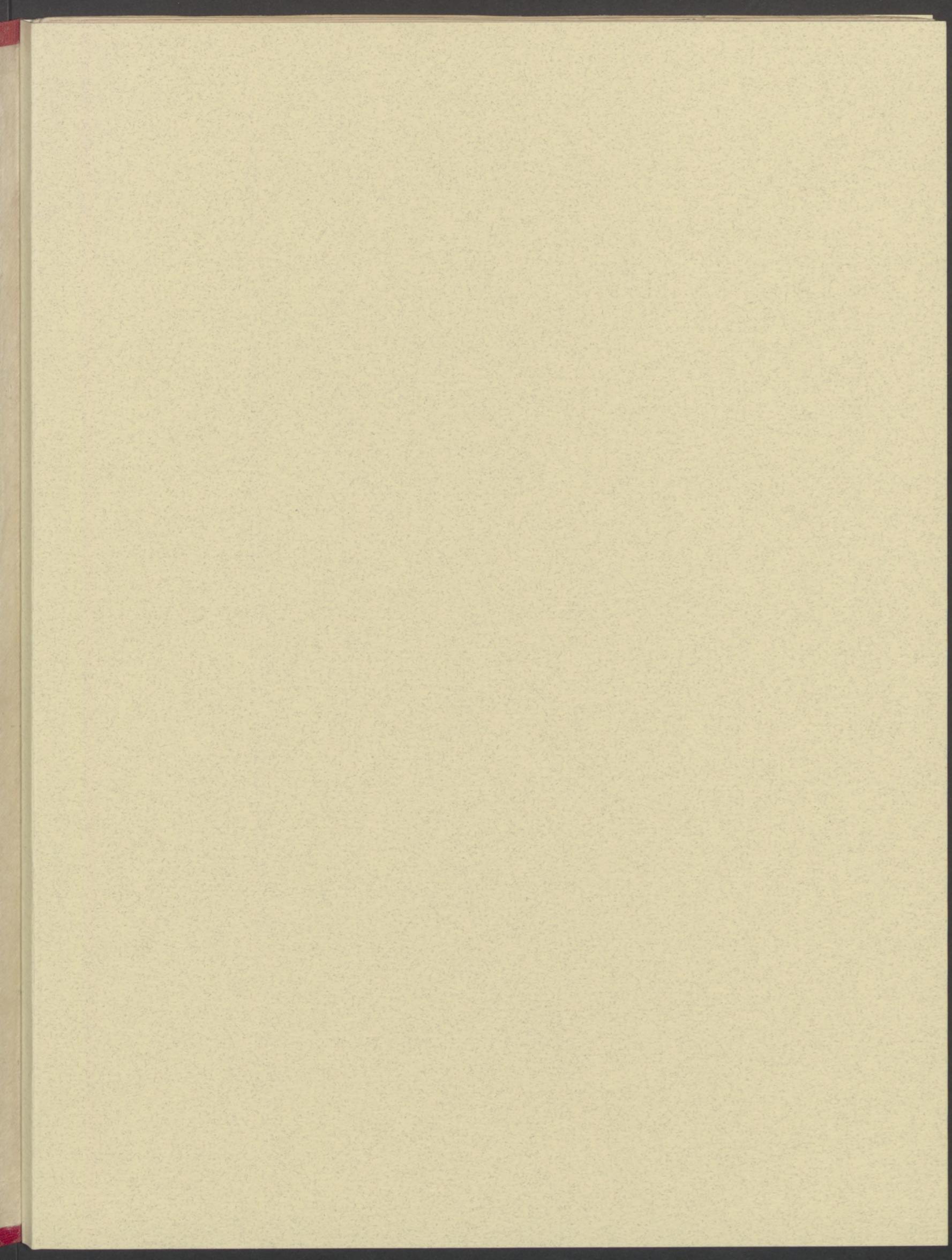


Dresden,

Verlag von J. Heinrich Richter.

2397  
20. K. K.





# Für's Haus von Ludwig Richter.

## Herbst.

### Inhalt:

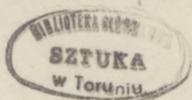
- |                                     |                                      |                              |
|-------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|
| 1 - Unter Reben blüht das Leben.    | 6 - Rübezahl's Garten.               | 11 - Hausmärchen.            |
| 2 - Am Rhein, am Rhein etc.         | 7 - Die Martinsgänse.                | 12 - Gott mit mir.           |
| 3 - Da wachsen sie am Rfer hin etc. | 8 - Schlachtfest.                    | 13 - Herbstabend.            |
| 4 - Gefunden.                       | 9 - Grossvaters Freuden und Freuden. | 14 - Heimweh.                |
| 5 - Auf dem See.                    | 10 - Bürgerstunde.                   | 15 - Gloria in excelsis deo. |



Dresden,

Verlag von J. Heinrich Richter.

A. 637.





UNTER REBEN · BLÜHT DAS LEBEN ·

K. DEITEL

A. 637/1  
BIBLIOTEKA GŁÓWNA  
SZTUKA



Gördens sc.

Am Rhein, am Rhein, Da wachsen unsre Reben,  
Gesegnet sei der Rhein!

A. 63712

BIBLIOTEKA GŁÓWNA UMK  
SZTUKA  
w Toruniu



Da wachsen sie am Ufer hin u. geben  
Uns diesen Labewein.

Goehl. sc.

A. 637/3.



Gefunden!



L. RICHTER.

A. G. ABER.

A. 637/4.  
BIBLIOTEKA GŁÓWNA  
SZTUKA  
w Toruniu

Auf dem See.



A. 637 | 5  
BIBLIOTEKA GŁÓWNA UMK  
SZTUKA  
w Toruniu



Rübezahls Garten



A. GABER.

A. 637/6



Martinslied.



Was haben doch die Gänse gethan,  
Dass so viel müssen's Leben lan?  
Die Gänse mit ihrem Dattern

Mit ihrem Geschrei und Schnattern  
Sanct Martin han verrathen  
Darum thut man sie braten.

A. 637/7



Schlachtfest.



A. 637/8  
BIBLIOTEKA GŁÓWNA UMK  
SZTUKA  
w Toruniu



Weilt der Fruehlig ins Thal, und riesle die lustige Buehli  
 und der Vogel zieht, fart moechti ritten, und d'Welt us.  
 Wenn i by mi'm Breneli sitz im heitere Stuebli,  
 isch das Stuebli mi Welt und, Gott verzeih mer's, mi Himmel.

(Sebel.)

Karta nr 12 z Teki "Frühling"

A.63712



# Bürgerstunde.



G. Jorden

Hört ihr Herren laßt euch sagen,  
Die Glocke hat X geschlagen.



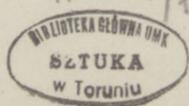
A.6 37/10  
BIBLIOTEKA GŁÓWNA UMK  
SZTUKA  
w Toruniu



Hausmärchen



A. 637/11





A. 637/12



Herbstabend.



Durch die Felder sieht man fahren  
 eine wunderschöne Frau,  
 Spinnt von ihren langen Haaren  
 goldne Fäden auf der Au!  
 Zichendorff.



A. 637/13.

BIBLIOTEKA GŁÓWNA UMK  
SZTUKA  
w Toruniu

# Weimweh.



Ich wollt, dass ich daheim wär  
 Und aller Welt nicht diene mehr.

Ich hab doch hie mein Bleiben nicht  
 Ob's morgen oder heut geschieht.

Daheim ist Leben ohne Tod  
 Und ganze Freude ohne Noth.

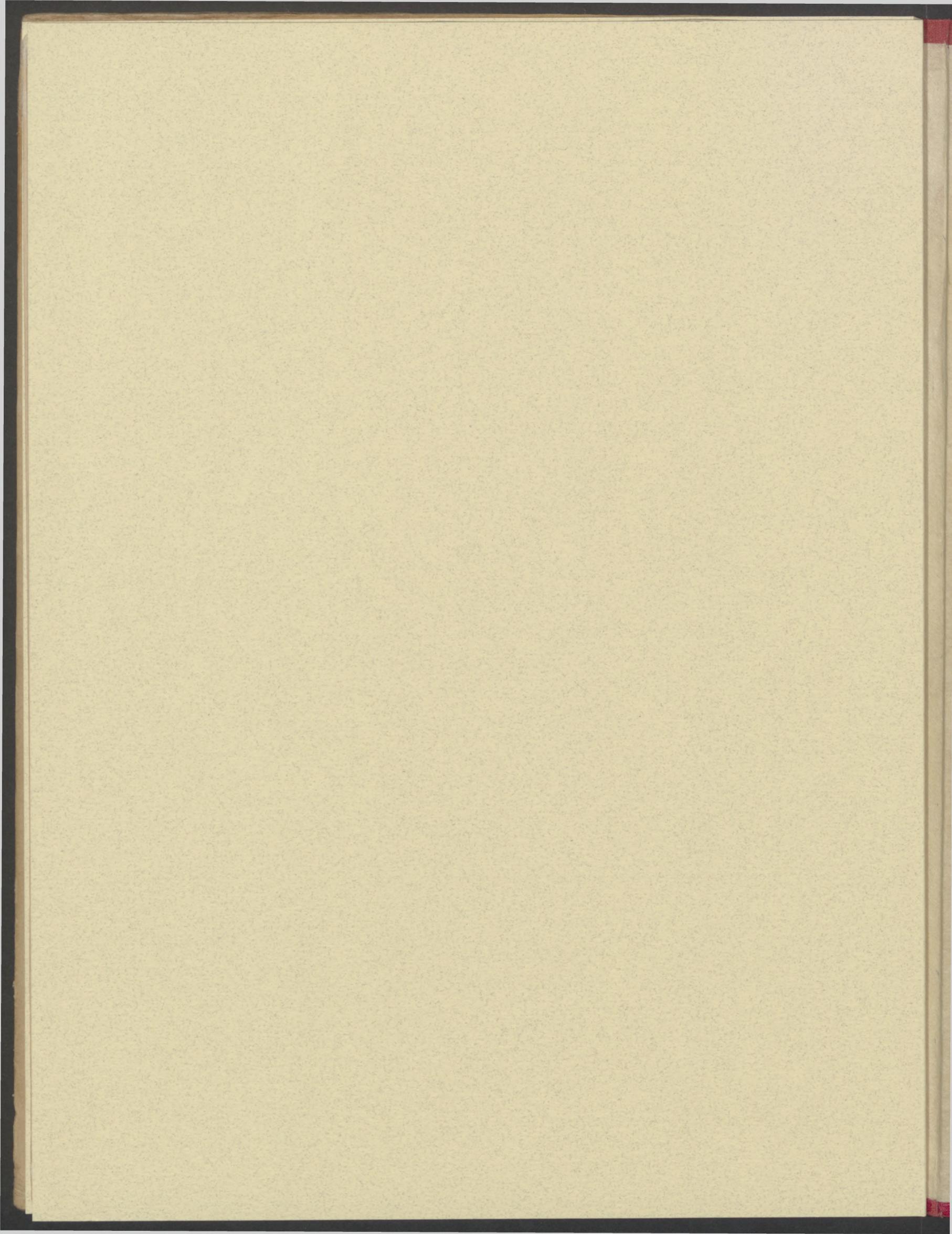
A. 637/14  
BIBLIOTEKA GŁÓWNA UMK  
SZTUKA  
w Toruniu

Gloria in excelsis Deo et in terra pax.



A. 637/15

BIBLIOTEKA GŁÓWNA  
BŁUKA  
w Toruniu



A)

Rev.



Zbiory Grażdan

Biblioteka  
Główna  
UMK Toruń

A. 637